

Sommerfest im Museumsgarten: Jazz, Brotzeit und Skulpturen

Förderverein und Stadt erwecken Grünfläche aus Dornröschenschlaf



Einen heiligen Leonhard schenkte Bernhard Loibl, einer der vier ausstellenden Künstler (von rechts, mit Ehefrau Kerstin) Regens Bürgermeisterin Ilse Oswald für das Museum. Auch von Walter Schreiner (von links) und Karl-Heinz Lippert sind Skulpturen aufgestellt.

Regen. Der Garten des Landwirtschaftsmuseums ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Am gestrigen Sonntag bestand er seine Feuertaufe als Skulpturengarten mit Werken von vier Künstlern, er machte aber auch als Jazz-Biergarten mit Live-Musik eine gute Figur. Stadt und Förderverein hatten zum Museums-Sommerfest eingeladen.

„Wo muaß i hi?“ Die Frage tauchte bei den Besuchern immer wieder auf, die an der Museumskasse ankamen. Dass sich hinter der Traktorenhalle eine beträchtliche Grünfläche versteckt, das dringt erst seit kurzem ins Bewusstsein der Regener vor. Ein von Zwieseler Kin-



Eine hölzerne Büste von Walter Schreiner



Zwei Beton-Köpfe von Karl-Heinz Lippert – Fotos: jf

haltsqualität zu verschaffen. Mit Erfolg, wie die Besucher des gestrigen Sommerfestes feststellen konnten. Es wurde ausgeschnitten, gemäht, geackert, angebaut, sogar Sitzgelegenheiten wurden aufgestellt. Das alles soll künftig den Museumsbesuchern zugute kommen.

„Ja, des is wirklich a Kleinod“, ist sich Stephan Thurnbauer, der Vorsitzende des Museumsfördervereins, sicher. Zusammen mit der Stadt Regen hatte der Verein gestern ein Programm für die ganze Familie auf die Beine gestellt. Kalina Svetlinski hatte für die Skulpturen-Ausstellung im Garten vier Künstler gewon-

nen: Den blinden Bernhard Loibl aus Bischofsmais, Walter Schreiner aus Bodenmais, Karl-Heinz Lippert aus Regen und Ingrid Kakavand aus Viechtach. Svetlinski freut sich über die ungewöhnliche, weitläufige Ausstellungsfläche – „in meiner Galerie hätte so eine Schau niemals Platz“.

Bürgermeisterin Ilse Oswald eröffnete Ausstellung und Sommerfest gestern Nachmittag, musikalisch an Gitarre und Steirischer Harmonika unterstützt von Sonja Petersamer und Roland Pongratz, bei dem als „Museumsmann“ die organisatorischen Fäden zusammengelau-

fen waren. Das Quartett „Gipsy Wagon“ aus Passau steuerte dann einen gut zum Biergarten-Flair passenden, unaufdringlichen Gipsy-Jazz bei. Chrissy Klee (Gesang), Andi Stockbauer und Lukas Dengler (Gitarre) und Stefan Hölzl (Tuba) boten eine mitreißende Melange mit einer starken Prise Django Reinhardt.

Im Innenhof des Museums ließ Walter Schreiner die Späne fliegen und zeigte, wie seine Objekte entstehen. Und der blinde Schnitzer Bernhard Loibl demonstriert seine speziellen Werkzeuge und Arbeitstechniken. – jf

Weitere Bilder unter
www.pnp.de/fotostrecke

dem angelegtes Kartoffelfeld gedeiht dort seit einiger Zeit. Zwei Asylbewerber in Diensten der Stadt hatten sich als Gärtner betätigt, und zuletzt haben die Akteure des Fördervereins „Freunde des Landwirtschaftsmuseums“ nochmal kräftig angepackt, um dem Garten Aufent-